



Die WAZ-Axt schlägt wieder zu

Mogelpackung: Künftig Zeitung ohne Redaktionen geplant

Der WAZ-Konzern zerschlägt die Redaktionen der Westfälischen Rundschau. In einer Hau-ruck-Aktion gab die Verlagsführung am Dienstag den 15. Januar das „Aus“ für die Redaktionen und damit für 120 fest angestellte und etwa 100 freie Journalistinnen und Journalisten bekannt.

Ab Februar soll es in Dortmund nur noch eine Mogelpackung des Konzerns geben. Der überregionale Teil des weiterhin bestehenden Titels „Westfälische Rundschau“ wird der WAZ entnommen und mit dem Lokalteil des jeweiligen ehemaligen Konkurrenzblattes – in Dortmund der „Ruhr-Nachrichten“ – zusammengeflickt.

Wo künftig WR drauf steht, ist etwas völlig anderes drin.

Das ist nicht nur **Betrug am Leser**, sondern legt auch die **Axt an die Meinungsvielfalt** der Städte im Verbreitungsgebiet der Westfälischen Rundschau. Künftig wird es so zum Beispiel in Dortmund mit mehr als 500.000 Einwohnern nur noch eine Zeitungsmeinung geben.

Die Beschäftigten der Westfälischen Rundschau rufen deshalb mit ihren Gewerkschaften dju (Deutsche Journalistinnen- und Journalistengewerkschaft in ver.di) und djv (Deutscher Journalistenverband) zu einer

Protestaktion am Samstag, den 19. Januar

auf, um auf diesen Kahlschlag durch den WAZ-Konzern aufmerksam zu machen.

Um **11 Uhr** sammeln sich die Protestler vor dem Rundschau-Haus am Brüderweg, um dann zum Alten Markt zu ziehen, wo sich bereits zahlreiche Unterstützer für eine Informations- und Protestkundgebung angekündigt haben.

**Wir fordern jeden Bürger und jede Bürgerin auf, sich diesem Protest anzuschließen und die Beschäftigten zu unterstützen, um gegen den geplanten Einheitsbrei auf dem Zeitungsmarkt zu demonstrieren!
Für unser Recht auf Meinungsvielfalt!**

Aktuelle Informationen im Netz unter „www.rundschau-retten.de“ und auf „facebook.com/WRMussBleiben“